

Dialogforen Inneres Salzkammergut

Detailergebnisse Obertraun

v1 – 25.9.2025

Detailergebnisse (8. 4. 2025)

Ergebnisse Gruppenarbeit

** In Ergänzung zu den Detailergebnissen werden in diesem Protokoll Konsequenzen, Aktivitäten oder nächste Schritte, die seitens des TVB bereits in Angriff genommen werden vermerkt.*

Kultur & regionale Identität

R	Thema	Nächste Schritte*
3	Veranstaltungsräumlichkeiten	→ Zuständigkeit entweder Gemeinde, Private oder Gastronomie
1	"Dorffest" zur Identitätsstiftung (mit bäuerlichen regionalen Produkten / Salzkgt. Handwerkskunst)	Ehemalige Initiative des TVB eines regionalen Handwerksmarkts mit Kulinarik, nach Corona Rückgang des Interesses, nun noch anlässlich der Goiserer Gamsjagatage
1	Pavillon Erweiterung Sitzungssaal Erweiterung	→ Zuständigkeit Gemeinde
1	Kunst-Symposium Holzbildhauer (Mülleger)	Ideen in OTELO / Servus-Akademie einbringen
	Zusammenarbeit mit der Fachschule für CREATIV aktive Gäste & Einheimische	
	Atelier (malen, töpfern, Schnitzen, Foto etc.)	
	aktiver Urlaub für Gäste	
	Aufarbeitung der Ortsgeschichte, Ausstellungen	Initiativen gefragt. Bsp. Gemeinde Obertraun:

		Landschaftsbilder in Gemeinde 18.7–5.9.2025
	Infrastrukturfonds stärkt Tourismusgesinnung = Innenmarketing	

Lebensraum & Freizeit

5	Treffpunkt für Jung und Alt steht das Sportkaffee zur Verfügung! Zeiten ändern! Man bräuchte ein Wirtshaus! (Wer ist "man" der es betreibt?)	Private /unternehmerische Autonomie
4	Seekaffee "Winterfest" ***** <3<3<3<3<3 in Arbeit	Privater Betreiber / Autonomie
2	Keine gefährliche Wander-Radrunde um den Hallstättersee – Obertraun Hallstatt – Donau / "Soleweg" – Älteste Pipeline der Welt – Anbindung Donauradweg	→ Salzkammergut- weites Fokusthema Mobilität / Strategie "Biken im Salzkammergut Soleleitungsweg: Sehr hohe Kosten / Sicherheitsrisiko
	Wo ist Raum & Bürgerinnen 10h – 20 Uhr Cafe + Bücher + Atelier betrieben von Freiwilligen für Gäste und Einheimische	→ Freiwillige nötig
	Geführte oder begleitete Mountainbiketour von Start Obertraun rund um Sarstein und immer mit Dachstein-Gletscherblick! 2x per Woche mit Guide	Bad Goisern und Gosau: private Anbieter; Obertrauner Bergerlebnis: Geführte Wanderungen am Krippenstein
	Wohnung ÖBB: Bahnhof Räume nutzen für Cafe & Kultur & Musik & Atelier	→ Eigentümer ÖBB

Umwelt & Mobilität

9	Seeweg besser nutzen! Diese Straße ist fast gratis :)	Private Anbieter, Stege
3	Taxiangebot verbessern	Salzkammergut Shuttle, Initiative Immervoll von Obertraun aus → Salzkammergut- weites Fokusthema Mobilität
2	Abstimmung Zug – Bus	
1	Projekt: Eigenes Busangebot am Abend – Betrieben vom TVB	→ Salzkammergut- weites Fokusthema Mobilität
	Einbeziehung der Gäste in den Garten zum Genießen und Benutzen	→ Private Initiativen nötig
	Obertraun ist genial: Bahn, Bus, Rad, Fußwege, Schiff, Schwimmen, Seilbahn und Paragleiten	
	Öffis – Bus + Bahn frei für Gäste ab 3 Tagen Aufenthalt	→ Zuständigkeit Land
	Abstimmung Öffis Land OÖ und Land Stmk	→ Salzkammergut- weites Fokusthema Mobilität
	Alle Züge von Attnang nach Stainach durchbinden	→ Zuständigkeit ÖBB
	Park and Ride besser vermarkten	→ Zielbild ÖBB

Wesentliche Diskussionspunkte

Diskussion zur Präsentation und Ergebnissen der Dialogforum des Vorjahres

Öffentliches WC

Die WC Problematik am Bahnhof Hallstatt wird thematisiert. Leerung der Öklos durch Immervoll als Betreiber ist allein schon aufgrund der nicht korrekten Zufahrt prekär – keine Dauerlösung. Eingewendet wird, dass Öklos international erfolgreich eingesetzt werden (der Nachhaltigkeitskomplex kommt aber nur bei Leerung durch Öklo selbst voll zum Tragen.) Klärung der Kanalsituation ist im Laufen, aber komplex – die Gemeinde versuche ständig eine Lösung zu finden (mit ÖBB, BH fast wöchentlich Gespräche, aktuell prüft Immervoll, ob eine ökologische Kläranlage irgendwie möglich ist). Bgm. Höll: „Wir tun was.“

Ergebnis: Gemeinde arbeitet mit allen Stakeholdern weiter an einer Lösung, die Öklos sollen eine Übergangslösung bleiben.

Verkehrs- und Besucherlenkung

Diverse Themen sind diesem Bereich zuzuordnen. Kurz: Sehr viele Prozesse laufen und man bekommt die Thematik in den Griff.

Die Steuerungsgruppe mit allen Stakeholdern arbeitet konstruktiv. Die Hürden und Differenzen vom Beginn wurden zugunsten einer gemeinsamen Herangehensweise beigelegt. Viele juristische Fragestellungen stehen im Raum (das beginnt schon beim Zweifel von Juristen, dass internationale Gäste eine Ampelregelung richtig verstehen). Verkehrsplanerische Schritte sind im Werden. Bgm. Höll war sehr überrascht, dass ein Folgeworkshop im Februar kurzfristig auf Bestreben der Hallstätter abgesagt wurde, da der GR noch eine Entscheidungsfindung ausstehen hatte.

Es wird aufgeklärt: Hallstatt hatte am Vortag des Dialogforums eine Klausur, um zu klären: „Wo wollen wir hin?“ Hier liegen dem TVB aber am Tag des Dialogforums noch keine Ergebnisse vor.

Nahversorgung und Gastronomie

Kurzfristiger Besuch von Restaurants ist schwierig, es ist eine sehr langfristige Reservierung nötig. Stichwort Fachkräftemangel. Etwaige Fördermöglichkeiten müssten nachhaltig sein. Hier gibt es noch keine Lösung. Die Nahversorgersituation hat sich entspannt. Bgm. Höll ergänzt: "Die Gastronomie bricht weg." Projektbezogen könnte aus dem Fonds aber sinnvoll unterstützt werden, z.B. bei Übernahme oder Unternehmensgründung in der Gastro.

Öffentlicher Nahverkehr

Bgm. Höll stellt richtig: Beschwerden am Schulbus kamen von Eltern, einen eigenen Schulbus zu finanzieren wäre für die Gemeinde nicht leistbar. Das Last Mile Taxi sei gut, abends aber oft nicht verfügbar. Salzkammergut Shuttle ist nicht so gut angelaufen, hier wurde aber eine organisatorische Verbesserung erreicht. Kleine Lösung für Obertraun: Immervoll engagiert zwei Fahrer.

Kommunikationsthemen

TVB informiert über die bestehenden Kommunikationskanäle: Wissen was los ist, GEM2GO-App, Newsletterformate,...

Sanfter Tourismus

Vor 2019 wurde umfassend international Marketing betrieben. Dies wurde stark zurückgefahren. Kernmärkte sind Tschechien, Holland, Deutschland, Österreich. Hoffnungsmärkte sind Ungarn und Polen unter Ansprache eines eher zahlungskräftigen Publikums – weg von den Busreisen hin zu längeren Aufenthalten.

Wegertematik

Kritisiert wird, dass die Wanderwegbenutzung zeitlich sehr eingeschränkt ist (Haftungsfragen). Anregung Warnschilder anzubringen, um die Haftungsthematik zu entschärfen.

Biken / Trails

TVB klärt über Ausbau und Aktivitäten für Mountainbiker auf. Hier gibt es eine tolle Zusammenarbeit mit dem BFSZ. Dort ist ein Funtrack für Kinder und Jugendliche geplant, auch gemeinsam mit Land OÖ – Zielgruppe: Schulen, Familien. (Servitutsfrei gestellt – BFSZ sorgt für Schlägerung und Zurverfügungstellen des Holzes.)

Die Community wird direkt angesprochen, teilweise auch Creators. Momentan ist das noch ein kleines Angebot, dieses wird behutsam aufgebaut. Devise: „Beweisen statt bewerben“. Haftungsverträge sind über TVBs pauschal für Mountainbikestrecken und Wanderwege abgeschlossen. Hier finden regelmäßige Dokumentationen der Wegezustände statt.

Bgm. Höll informiert, Richtung Aussee wird der Radweg verlängert, auch wenn die gewünschten Trassen nicht möglich waren, aber oberhalb der Straße kann dieser umgesetzt werden.

Erhöhung der Tourismusabgabe

Perspektive: Diese soll mit Augenmaß erfolgen, um sie dem Gast auch vermitteln zu können. Auch vor dem Hintergrund des Eindrucks von Buchungsrückgängen im Februar und März.

Exkurs: Marketing solle so erfolgen wie „The British Shop“, der für 60–70 Euro eine Gießkanne verkaufen kann. Plädoyer für mehr Selbstbewusstsein – und keinen Billigtourismus und eine tolle Wertigkeit.

Workshopmodus

Der Workshop wird in 3 Gruppen durchgeführt. Ca. 12 Personen nehmen daran teil. Die Teilnehmer stammen durch die Bank aus Obertraun.

Modus: World Cafe, Dot Voting und Prüfung der Top-gevoteten Themen auf (potenziellen) Projektcharakter und Verortung auf Impact-Effort Matrix.

Diskussion der priorisierten Themen

Seeweg besser nutzen

Gosaumühle: Hier wird der ganze Steg erneuert und ist fast fertig, in Obertraun beim Ruder- und Wassersportzentrum wurde die Schiffsanlegestelle die Woche zuvor fertiggestellt. Seeraunze wird demnächst erneuert. Schifffahrtbehördlich ist dies gerade eingereicht, ökologisch gibt es bereits ein OK.

Taxiangebot verbessern

Zusatzfinanziertes Angebot vergleichbar einem Skibus: Postbus tut sich untertags mit einer Lösung aufgrund Personalmangels schwer. Wie kann man eine eigene Lösung finden? Abends gibt es z.B. keine Möglichkeit für einen Gast vom Bergwerk retour zu kommen. Bgm. Höll plädiert für ein durch erhöhte Tourismustaxe querfinanziertes gutes und leistbares Taxiangebot. Vision: Man könnte eine Taxidrehscheibe einrichten.

Seecafe winterfest

In Arbeit – von einheimischem Fachman wird ein Konzept ausgearbeitet. Auch ein Behinderten-WC soll winterfest sein. In Umwandlung einer Umkleidekabine soll auch eine Möglichkeit für Camper geschaffen werden, Geschirr abzuwaschen.

Treffpunkt für Jung und Alt: Sportcafe

Zeiten Ändern: Dies wurde so positioniert, dass man dem Wirtschaftssterben entgegenwirken kann. Viele Obertrauner kommen und schicken Gäste. Durchgehender Betrieb in den Sommermonaten mit Open End – in den Ferien wird es gut angenommen, auch wenn Mitarbeiter dies kritisch sehen. Die Essenszeiten sind mit Buffet aber limitiert. Ganzjährig ist das aber wirtschaftlich nicht machbar.

Storytelling

Gemeinsam mit Dachstein West und Tennengau ist ein Magazin geplant, das Geschichten über die Region erzählt. Das soll die Region noch näher an die Gäste bringen, geht an die Betriebe und liegt überall in der Region auf. Der Texter Helmut Wittmann wird aus dem Plenum vorgeschlagen.

Hinweis des TVB auf den Dachstein Salzkammergut Podcast „Guad gredt.“

Schlussplädoyer von Bgm. Egon Höll

Nicht das Licht unter den Scheffel stellen. Das innere Salzkammergut bietet eine einzigartige Landschaft und Geschichte. Diesen Wert kann man auch monetär bewerten. Die Barrieren in den Köpfen „Wird der Gast das bezahlen?“ niederreißen und bewusst machen: Für diesen Wert kann man auch etwas verlangen. Tourismus ist für unsere Wertschöpfung nötig. Der Gast ist auch bereit zu zahlen. Die Ressourcen, die wir (dadurch) haben, müssen wir für unsere Leute nutzen.